



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Allgemeines
Verzeichniß
neuer Bücher

mit kurzen Anmerkungen.

Nebſt

einem gelehrten Anzeiger.

Auf das Jahr 1777.

Zweiten Jahrgangs I. Stück. Januar.



Leipzig,

bey Siegfried Lebricht Crusius, 1777.



Vorrede.

Sinigen Liebhabern dieses Verzeichnisses zu gefallen, sind die angezeigten Bücher nach den Materien in gewisse Classen getheilet, und die ausländischen Schriften nicht mehr an das Ende, sondern in ihre gehörigen Classen gesetzt worden. Wir erinnern nochmals, daß alle Schriften, bey welchen nicht das Gegentheil ausdrücklich bemerkt ist, aus eigener Einsicht angezeigt worden.

Eine andere Aenderung ist durch die Sache selbst nothwendig gemacht worden. Der Vorrath der neuen Schriften, welche angezeigt werden sollten, war unübersehlich, die Gränzen dieses Verzeichnisses aber, waren auf 48. Bogen eingeschränket, wovon noch 8 für die unentbehrlichen Register abgiengen. Es zeigte sich bald, daß dieser Umfang zu klein war, und aufmerksame Leser werden selbst finden, daß noch sehr viele, und zum Theil wichtige Schriften vom vorigen Jahre zurück sind. Dieser Unbequemlichkeit ist nicht anders abzuhelfen, als durch eine Vermehrung der Bogenzahl der jedesmahligen

X 2

Stücke.

Vorrede.

Stücke. Es wird daher jedes Stück anstatt vier Bogen künftig aus fünf bestehen; eine Aenderung, welche nothwendig auch eine verhältnißmäßige Erhöhung des Preises nach sich ziehen muß, der für das ganze Jahr künftig 2 Thaler seyn wird.

Daß dieses erste Stück so spät erscheint, ist weder der Verfasser, noch des Verlegers Schuld, sondern bloß wegen der hiesigen zur künftigen Ostermesse außerordentlich besetzten Pressen unvermeidlich gewesen. In einigen Monathen wird sich jedoch das Versäumte leicht wieder einholen lassen.

Daß übrigens die Verfasser es jedermann recht machen sollten, ist nicht zu hoffen. Der Tadel mag auch noch so gegründet, noch so glimpflich seyn, so wird doch der Getadelte, oder dessen Freund, immer eine Revision für nöthig halten.



Allgemei-

7. Schöne Wissenschaften und Künste. 445

7. Schöne Wissenschaften und Künste.

968. Eyn feyner feyner Almanach vol schöner
echter liblicher Volkslieder, lustigerr Reyen vunde
kleglicher Nordgeschichte, gesungen von Gabriel
Wunderlich, wehl. Benckelsengerrn zu Dessau, her-
ausgegeben von Daniel Seuberlich, Schusterrn zu
Rismück ann der Elbe. Erster Jahrgang. Berlynn
vunde

VI. Stück. 1777.

3f

446 7. Schöne Wissenschaften und Künste.

Verandt Stettyn, bey Friedrich Nicolai, 1777. 11 Bogen in 12. 12 gr.

Seys nun ein Ausfall auf die jetzige Deutschnheit, oder sonst etwas; so wird man doch immer vor das wenige mühsame Lesen dieses Almanachs, wovon der bloße Titel schon zur Probe dienen kann, wenn man sich nicht gleich anfangs davon abschrecken läßt, in der Folge sich durch manches drollichte Liedchen, welchen die echten alten Weysen, Denkersengern und andern Volke zu frommen beygefügt sind, wieder schadlos halten können.

7. Schöne Wissenschaften und Künste. 447

973. Neue weltliche hochteutsche Reime, enthal-
tend die ebentheuerliche doch wahrhaftige Historiam der
I f 2 wunne

448 7. Schöne Wissenschaften und Künste.

wunderschönen Durchlauchtigen Kaiserlichen Prinzessin Europa und einem uralten heydnischen Gözen Jupiter, item Zevs genannt, als welcher sich nicht entblödet, unter der Larve eines unvernünftigen Stiers an höchstgedachter Prinzessin ein crimen raptus, zu teutsch: Jungferabraub, auszuüben. Also gesetzt und an das Licht gestellet durch M. *Iocosum Hilarium*, Poet. Caesar. laur. 1777. 2 Bogen in 8. 2 gr.

Ganz im naiven Bänkelsängerton, wie unsre Leser schon aus dem komischen Praeludio des Titelblatts muthmaßen werden. Hier nur die Nußanwendung der letztern Strophe zur Probe. „Nun dank o frommer Christ, im Namen aller Weiber — daß dieser Held und Räuber — bereits gestorben ist — Zwar fehlt's auch zum Verführen — Nicht an getauften Stieren.“